Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 1 (1998-1999)

Heft: 3

Rubrik: Ouverture

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

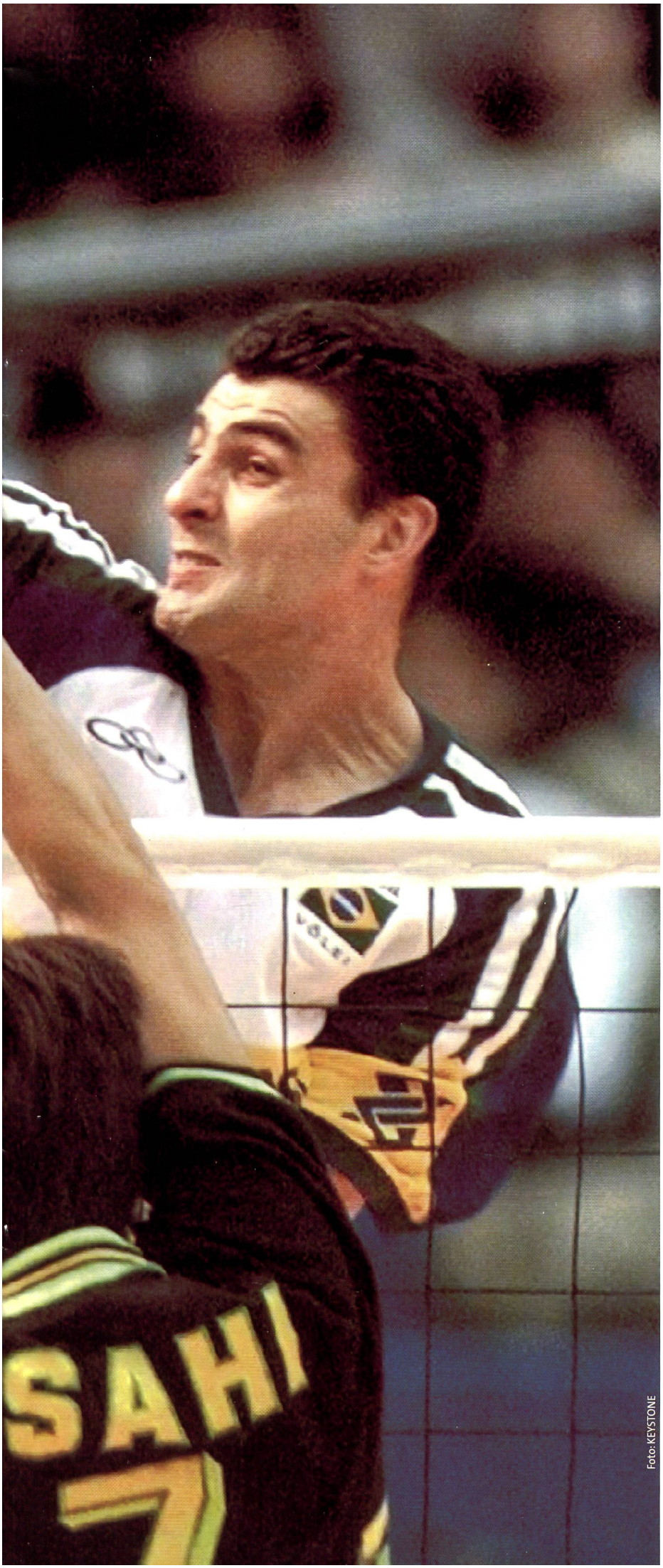

Foto: KEYSTONE

Immer wieder sind wir vom Spiel und vom Spielen in den Bann geschlagen! Wir sind fasziniert von der Dynamik, von der kraftvollen Akzentsetzung im harmonischen Bewegungsfluss! Das taktische Kalkül bewegt uns, die Spielkollegen auf der Gegenseite gleichsam mit einem treffenden Argument zum Gegenzug herauszufordern. Dieses ewige Hin und Her, dieses Auf und Ab in unserem lebenssymbolischen Bangen um das Gelingen ist es, was in Atem hält.

Dieser rhythmische Wechsel zwischen Spannung und Entspannung, zwischen Leistungsbereitschaft, Engagement und Hoffnung auf die allfällige Wende, wenn der Spielausgang enger werden sollte: Wie viel kann ich wagen, aufs Spiel setzen sogar und was riskieren? Und wo muss ich mich vielleicht gedulden, mich mit meinen Spielpartnern im Zusammenspiel aller Leistungskomponenten abstimmen, um dann wieder behutsam aufbauen zu können?

Spielen heisst, den Dialog pflegen – möglichst fair im Geben und Nehmen! Ja genau: Es ist dieser Dialog, der uns anzieht und begeistert, dieses motorische Zwiegespräch, das sich gegenseitige Messen im Austausch der taktischen Varianten: Wir wollen Wirkung erzielen und unsere Kompetenzen erproben, denn wir sind neugierig, wie weit sich der Bogen spannen lässt!

Arturo Hotz